

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 7. 8. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

678. Artikel zu den Zeitereignissen

# Das okkulte Verbrechen in Norwegen vom 22. 7. 2011 (12)

(Ich schließe an Artikel 677 an.)

In der Internetausgabe (und in der Druckausgabe) der *Jüdischen Allgemeinen*<sup>2</sup> vom 28. 7. 2011 ist über den Terror in Norwegen zu lesen:

## JÜDISCHE ALLGEMEINE

### Der Teufel ist blond

Wie der Terror in Oslo Israelis und Palästinenser  
überrascht und verunsichert hat

28.07.2011 – von Gil Yaron



(*Der Teufel ist blond*: vgl. Artikel 668 [S. 1]. In der Druckausgabe der *Jüdischen Allgemeinen* vom 28. 7. 2011 ist obiger Text [re] auf der Titelseite hervorgehoben.)

In dem Artikel heißt es u.a.: »*Er hat das Gesicht eines Engels: kantiges Kinn, blonde Haare und blaue Augen.*« *Mit anderen Worten: Anders Behring Breivik sieht nicht arabisch aus. Wie konnte ein kultivierter Norweger einen Massenmord begehen? ... Hier (in Israel) begreift man sich als missverstandenes Stiefkind des Westens. Was die Welt als Aggression anprangert,*

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/10886> (Hinweis bekam ich)

sehen Israelis als Selbstverteidigung. Norwegen verurteilt die Besatzungspolitik, wie viele andere Staaten, als illegal und rassistisch, während man sie vor Ort als notwendiges Übel betrachtet, um das eigene Überleben zu sichern.



(G. Wisnewski: Jugendcamp [auf Utoya] am Tag vor dem Anschlag: Bestrafung für Israel kritische Haltung?<sup>3</sup>)

Deswegen beschäftigt Israel, wie nach jedem großen Attentat, in erster Linie eine Frage: Wird das friedliche Norwegen nach dem Trauma mehr Verständnis für den Judenstaat und seine prekäre Lage aufbringen? Erleichtert atmet man in Jerusalem auf, weil klar wird, dass der Anschlag (angeblich) nichts mit Israel zu tun hat. Die Angst, zum weltweiten Paria zu werden, überschattet die Berichterstattung, wird die einzigste Demokratie<sup>4</sup> im Nahen Osten doch seit Jahrzehnten in internationalen Foren strenger an die Kandare genommen als ausgewiesene Schurkenstaaten (!) ...

Viele Palästinenser halten es für unmöglich, dass ein Muslim eine derartige Bluttat begeht, Attentaten der jüngeren Vergangenheit zum Trotz. Nur Israels Geheimdienst Mossad könne verantwortlich sein, sei allein zu machiavellistischen Berechnungen und teuflischen Schreckenstaten fähig. Eigennützig deutet die Hamas das Geschehen in einen israelischen Racheakt um.

Hatten die Schüler der Insel Utoya nicht am selben Tag zum Boykott Israels aufgerufen (vgl.o.), Oslo nicht einen unabhängigen Palästinenserstaat unterstützt? Propalästinensischen Bloggern dient der Umstand, dass Breivik in islamfeindlichen und israelfreundlichen Foren textete, als Beweis, um den vermeintlichen (?) »jüdischen Terrorstaat« zu überführen ...

In der Jüdischen Allgemeinen vom 28. 7. 2011 mit dem Teufel ist blond-Artikel auf der Titelseite ist ein auffälliger Artikel über ... Mord und Totschlag zu lesen (S. 20)<sup>5</sup>.

In diesem Artikel von Rabbiner Walter Rothschild heißt es unter einem geradezu bezeichnenden Bild (s.u.):

Nicht jedes Töten in der Bibel zählt als Mord. Das erste Beispiel in unserem Wochenabschnitt ist die Tötung als Strafe, zu der ein Blutsverwandter sogar verpflichtet ist<sup>6</sup>. Auch Töten im

<sup>3</sup> <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/gerhard-wisnewski/norwegen-attentate-anschlag-auf-die-konservative-revolution.html>

<sup>4</sup> Auch hier wird – wie schon u.a. von Jens Stoltenberg (siehe u.a. Artikel 676 [S. 2]) – der Begriff „Demokratie“ als „Stempel für (angebliche) Rechtstaatlichkeit“ benutzt.

<sup>5</sup> Im Internet: <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/10923>

<sup>6</sup> Diese Aussage ist ein Aufruf zum Mord(!) – für den sich offensichtlich kein Staatsanwalt in unserem Logen-Staat interessiert.

*Krieg gilt nicht als Mord, Selbstverteidigung im Kampf sowieso nicht, werden die Rabbiner sagen. Außerdem gibt es noch den Milhemet Mizwa, einen Krieg, um das Land Israel zu verteidigen oder Staatsfeinde zu töten...*

RECHT

## Fahrlässigkeit oder Vorsatz

**Die Tora lehrt, wie wichtig es ist, zwischen Mord und Totschlag zu unterscheiden**

28.07.2011 – von Rabbiner Walter Rothschild



Frage 52: Wurden die Menschen im Jugendcamp auf Utoya von Israel als Staatsfeinde angesehen und deshalb (– „Link“ für die mittlere Logenebene –) 69<sup>7</sup> von ihnen ermordet?

Auf der Titelseite der *Jüdischen Allgemeinen* vom 28. 7. 2011 ist noch ein Interview mit dem (zionistischen) Zentralratspräsidenten *Dieter Graumann über Trauer und Konsequenzen nach den Anschlägen in Norwegen* zu lesen<sup>8</sup>. Darin heißt es interessanterweise:

*... Wir werden deshalb die bestehenden Sicherheitsvorkehrungen gemeinsam mit den zuständigen Dienststellen nochmals genau prüfen. Die Sicherheitsbehörden verdienen unser Vertrauen. Wir gehen davon aus, dass etwaige Schwachstellen behoben werden.*



(Norwegen – Sonnenuntergang. Fortsetzung folgt.)

<sup>7</sup> 29. 7. 2011: Die Zahl der Opfer der Anschläge in Norwegen ist am Freitag von 76 auf 77 gestiegen. Eine vergangene Freitag bei der Schießerei auf der Insel Utoya verwundete Person sei in einem Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen, teilte Polizeianwalt Henning Holtaas mit.

<http://net-tribune.de/nt/node/47798/news/Zahl-der-Anschlagsopfer-in-Norwegen-auf-77-gestiegen>

<sup>8</sup> <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/10888>